



BERATUNG & PRÄVENTION

JAHRESBERICHT 2006

Informierte und selbstbewusste Menschen tappen seltener in die Schuldenfalle.

Mit dem „OÖ Finanzführerschein“ hat die Schuldner-Hilfe 2006 ein innovatives Instrument zur Überschuldungsprävention entwickelt. Der Testlauf für 2007 ist bereits ausgebucht.

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	3
Vorwort	4
Wir helfen - kompetent und kostenfrei	5
Mitarbeiter/-innen	6
Beratungsstatistik 2006	7
Österreichstatistik 2006	12
Schulden-Prävention 2006	13
Oberösterreichischer Finanzführerschein	17
Bestell-FAX an (0732) 77 77 58 - 22	19
Impressum	22

Z U M G E L E I T

Schuldner werden ist nicht schwer,... - Vielfach beginnt es einfach damit, den Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu verlieren. Schließlich türmen sich die Rechnungen vor einem aus und jeder Ausweg scheint versperrt - ...schuldenfrei werden dagegen sehr.



Doch zum Glück ist der Mensch in dieser Situation nicht auf sich alleingestellt. Die Schuldnerberatung des Vereins für Prophylaktische Sozialarbeit hat auch im Jahr 2006 wieder eine eindrucksvolle Beratungstätigkeit geleistet und damit vielen Schuldnerinnen und Schuldnern schwere Last abgenommen. Darüber hinaus leistet der Verein wertvolle Informationstätigkeit in Schulen und Betrieben und schafft damit die beste Schuldenprophylaxe, nämlich die Verhinderung von Schulden. 2006 war vor allem das Jahr der erfolgreichen Einführung des Finanzführerscheins, der sich mittlerweile so hoher Bekanntheit und Wertschätzung erfreut, dass die Nachfrage mit den geplanten Mitteln kaum bewältigt werden kann und wir über eine Ausweitung des Angebots verhandeln müssen.

Mit der Integration des Angebots der Schuldnerberatungsstellen in das OÖ Sozialhilfegesetz haben wir dessen Finanzierung langfristig gesichert, die Beratung kann dadurch auch in Zukunft kostenlos und selbstverständlich höchst vertraulich angeboten werden. Für das – oftmals weit über das Erwartbare hinausgehende - Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr darf ich mich als zuständiger Sozial-Landesrat herzlich bedanken und auch für die Zukunft noch viel Glück und Erfolg wünschen.


 A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. Ackerl".

Sozial-Landesrat Josef Ackerl

V O R W O R T

Informierte und selbstbewusste Menschen tappen seltener in die Schuldenfalle und sind bei Problemen meist schneller in der Lage, die richtigen Handlungen (in Richtung Lösungen) zu setzen. Es gilt daher junge Leute möglichst früh auf ihr „Geldleben“ vorzubereiten, damit sie so einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang entwickeln können.

In der Schuldnerberatung stellen wir zunehmend eine Entwicklung zu verstärktem Finanz-Analphabetismus fest, der vor allem Jugendliche und junge Erwachsene mit geringer Bildung betrifft. Um Finanzdienstleistungen als sinnvolles Instrument nutzen zu können, brauchen Menschen soziale Handlungskompetenz, Produktwissen und Krisenmanagementfähigkeiten. Mit dem Projekt „OÖ Finanzführerschein“ ist ein innovatives Instrument zur Überschuldungsprävention von der SCHULDNER-HILFE entwickelt worden, um der Tendenz des Finanz-Analphabetismus entgegen zu wirken.

Das Projekt „OÖ Finanzführerschein“ wurde als Bildungsmaßnahme konzipiert und kann auf drei unterschiedlichen Levels abgeschlossen werden. In neun verschiedenen Modulen werden altersspezifische Themen aufgegriffen und anhand vieler praktischer Beispiele Wissen vermittelt, um die finanzielle Allgemeinbildung der TeilnehmerInnen zu verbessern. 2006 wurden das Detailkonzept und die Arbeitsunterlagen für den „OÖ Finanzführerschein“ ausgearbeitet und zur Erprobung bereits erste Lehrgänge des „OÖ Finanzführerscheins“ durchgeführt.

Die Rückmeldungen der LehrerInnen und der TeilnehmerInnen dazu waren sehr positiv. Mit Feber 2007 wurde mit dem Testlauf für 450 Personen gestartet. Innerhalb von drei Wochen waren die Plätze bis Feber 2008 praktisch ausgebucht. Dies zeigt einmal mehr den Bedarf solcher Maßnahmen zur Schuldenprävention.

An dieser Stelle danken wir auch allen (insbesondere der Sozialabteilung des Landes Oberösterreich und dem BMGFJ), die diese Arbeit, diesen wichtigen Dienst an den Menschen finanzieren und ermöglichen.



**Caritasdirektor
Mathias Mühlberger
(Vereinsobmann)**



**Ferdinand Herndler
(Geschäftsführer)**

Vorstand des Vereins für prophylaktische Sozialarbeit

Caritasdir. Mathias Mühlberger
Obmann

DSA Dr.ⁱⁿ Marianne Gumpinger
Obmann Stv.

Dr. Dieter Gallistl

DSA Albert Ransmayr
Schriftführer

Mag.^a Brigitta Schmidsberger
Kassierin



BERATUNG & PRÄVENTION

WIR HELFEN - KOMPETENT UND KOSTENFREI

Schuldnerberatung

Wir unterstützen betroffene Personen:

- sich einen Überblick über ihre finanzielle Situation zu verschaffen
- finanzielle Probleme zu lösen, die die Existenz gefährden (Miete, Strom, Heizung...)
- einen Haushaltsplan zu erstellen
- bei einer außergerichtlichen Regelung der Schulden
- beim Privatkonkurs (Vorbereitung, Vertretung bei Gericht, Nachbetreuung)

Familienberatung

Wir bieten Hilfestellung:

- in Form von Rechtsberatung bei Trennung oder Scheidung
- wenn finanzielle Belastungen die Partnerschaft gefährden
- wenn der Umgang mit Geld innerhalb der Familie zu Problemen führt

Beratung bei Spielsucht

Wir bieten Einzel-, Paar- und Familienberatung für Spieler/-innen und deren Angehörige.

Eine geleitete Gruppe für Spieler/-innen findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr in der Beratungsstelle Linz statt. Weiters gibt es das Angebot von therapeutischen Gruppen für Spieler/-innen und Angehörige. Telefonische Anmeldung hierzu unter: (0732) 77 77 34

Schulden-Prävention

Ziel der Schulden-Prävention ist eine Stärkung der finanziellen Kompetenzen.

Die Schulden-Prävention ist auf drei Säulen aufgebaut:

- Informationsmaterial (Broschüren, Ratgeber, Plakate...)
- Kultur- und Medienprojekte (Fotoausstellung, Kinospot, Theater, ...)
- Bildungsarbeit mit Schüler/-innen, Lehrlingen und Erwachsenen

MITARBEITER/-INNEN



Michaela Achleitner
geb. 1981
Kfm. Matura
Studentin der
Wirtschaftswissenschaften
Verwaltung
(bis 30.09.2006)



Mag.ª Doris Wöckinger
geb. 1976
Juristin
Schuldnerberatung
(In Karenz seit 14.09.2006)



DSA Maria Casagrande
geb. 1967
Sozialarbeiterin
Schuldnerberatung



Mag. (FH) Ferdinand Herndler
geb. 1961
Sozialarbeiter, Supervisor
Geschäftsführung, Schuldner-
beratung, Spielerberatung



Behice Kaya
geb. 1961
Reinigung,
Linz



Karin Köhler
geb. 1966
Kfm. Ausbildung
Verwaltung



DSA Ulrike M. Lingner
geb. 1957
Bankkauffrau, Sozialarbeiterin
Schuldnerberatung



DBP Katharina Malzer
geb. 1960
Behindertenpädagogin, Media-
torin
Stv. Geschäftsführung, Schuldner-
beratung, Familien- und Schei-
dungsberatung, Außenstelle Perg



Günter Malzner
geb. 1970
EDV-Koordination,
Systemadministration



Martina Mayrhuber
geb. 1969
Kfm. Matura
Verwaltung



Mag. Johann Nußbaumer
geb. 1968
Pädagoge
Schulden-Prävention



DSA Clemens Rosina
geb. 1974
Sozialarbeiter
Schuldnerberatung, Familien-
und Scheidungsberatung,
EDV-Support, Außenstelle
Kirchdorf/Krems



DSP Wulf Struck
geb. 1965
Sozialpädagoge, Mediator
Schuldnerberatung, Spieler-
beratung, Familien- und
Scheidungsberatung,



Mag.ª Eva Weichselbaum
geb. 1966
Juristin
Schuldnerberatung, Familien-
und Scheidungsberatung



Nikola Leitenmüller
geb. 1969
Sozialpädagogin
Projekt Finanzführer-
schein,
(seit 15.02.2006)



Adelheid Bindeus
geb. 1962
Kfm. Matura
Verwaltung



Rosa Falkner
geb. 1958
Reinigung, Rohr-
bach



Barbara Steurer
geb. 1971
kfm. Matura
Verwaltung
(seit 1.02.2006)



DSA Elisabeth Pichler
geb. 1964
Sozialarbeiterin
Schuldnerberatung,
Familien- und Scheidungs-
beratung, Außenstelle
Freistadt u. Rohrbach



Mag.ª Maria Grabner
geb. 1960
Juristin, Mediatorin,
Regionalstellenleitung Rohr-
bach, Schuldnerberatung, Fami-
lien- und Scheidungsberatung



Mag.ª Alexandra Köchle
geb. 1974
Juristin
Schuldnerberatung
(seit 21.08.2006)



Astrid Gattringer
geb. 1978
kfm. Ausbildung
Verwaltung
(seit 1.09.2006)



Jakob Ransmayr
geb. 1986
Zivildienstler
(seit 1.10.2006)

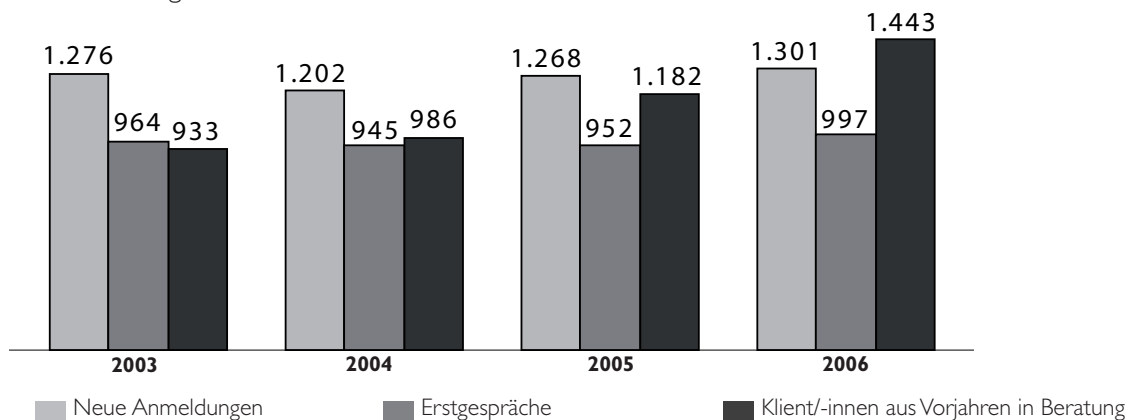


BERATUNG & PRÄVENTION

BERATUNGSSTATISTIK 2006

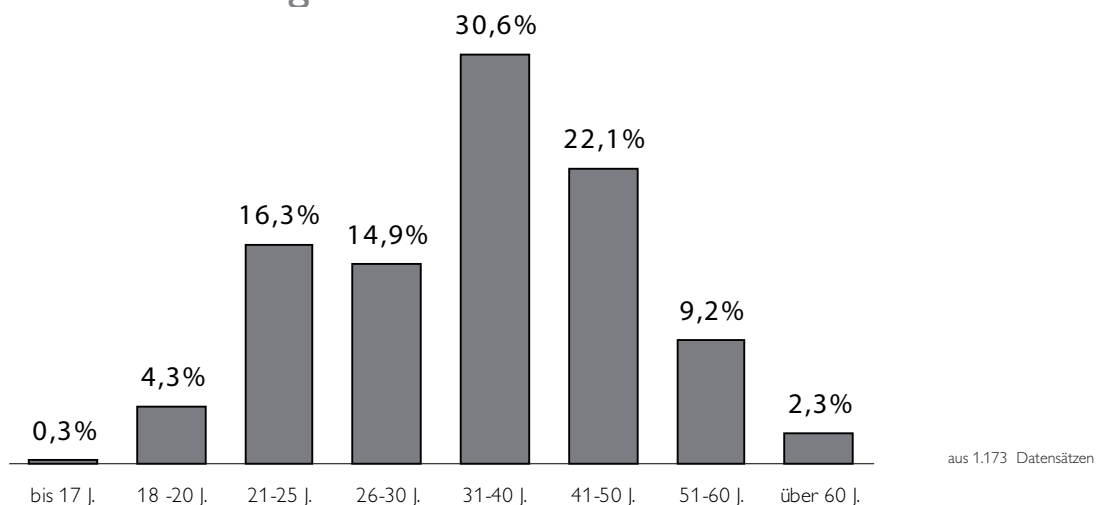
Neumeldungen, Erstgespräche, Klienten/-innen aus Vorjahren

Die Statistik zeigt die Anzahl der Neumeldungen der stattgefundenen Erstgespräche und die Anzahl jener Klienten/-innen, die aus Vorjahren in Beratung standen.



Im Jahr 2006 wurden 2.744 Akten bearbeitet und 4.375 „face-to-face“-Beratungsgespräche durchgeführt. 2006 war, wie im Jahr 2005, die Anzahl der Klienten/-innen aus Vorjahren in Beratung höher als die Erstgespräche. Daraus ist abzulesen, dass Schuldenregulierung ein Prozess ist, der meist mehrere Jahre dauert.

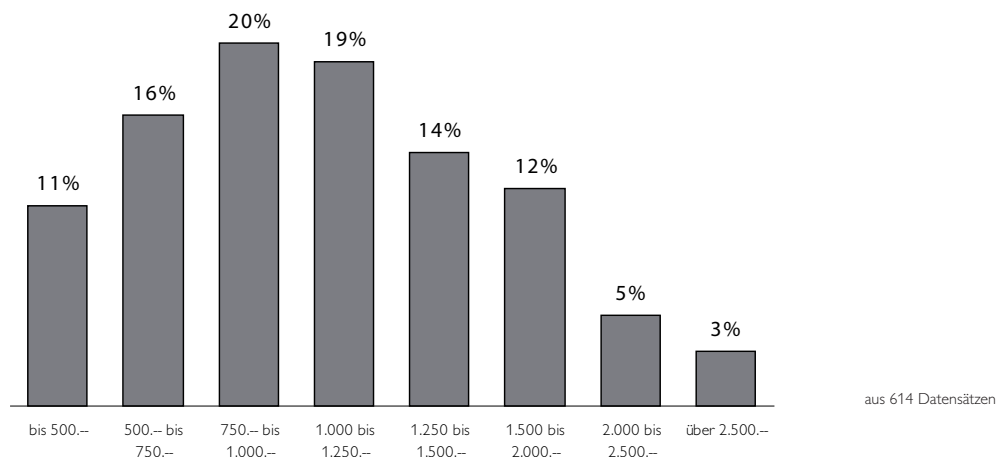
Alter der Neumeldungen



35 % der Klienten/-innen sind unter 30 Jahre alt, rund zwei Drittel unserer Klienten/-innen haben das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet. 20,9 % der Personen, die im Jahr 2006 erstmals mit uns in Kontakt traten, waren unter 25 Jahre.

Einkommenshöhe der Neumeldungen

Nettobeträge in EURO ohne Sonderzahlungen

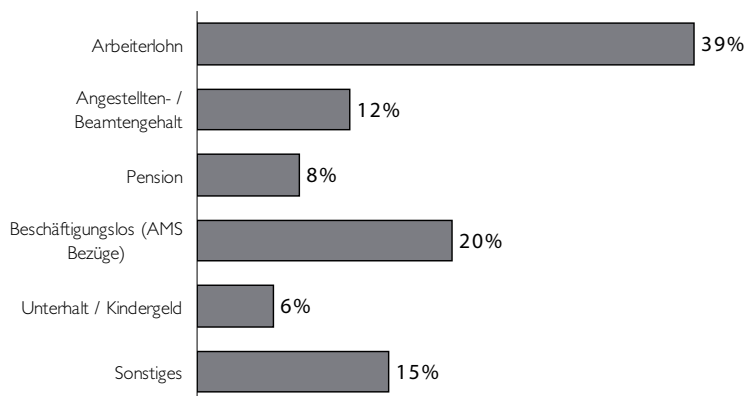


Beinahe die Hälfte (47 %) unserer Klienten/-innen muss mit einem Einkommen unter EUR 1.000.-- monatlich netto das Auslangen finden. Dem gegenüber steht eine Durchschnittverschuldung von EUR 56.206,61*. Der Median liegt bei EUR 31.366,13. Dies macht deutlich wie schwierig es ist, eine erfolgreiche Schuldenregulierung durchzuführen. In vielen Fällen hat daher die Beratung in der ersten Phase die existenzielle Absicherung zum Inhalt. Erst nach einer Zeit der Stabilisierung kann an einer Entschuldung gearbeitet werden. Nicht selten bleibt gerade Personen mit geringem Einkommen das gerichtliche Schuldenregulierungsverfahren (Privatkonkurs) aufgrund der 10-Prozent-Hürde verwehrt.

* (bereinigter Wert: Werte unter EUR 1.000.-- und über EUR 726.728.-- wurden nicht berücksichtigt).

Art des Einkommens bei den Neumeldungen

aus 665 Datensätzen

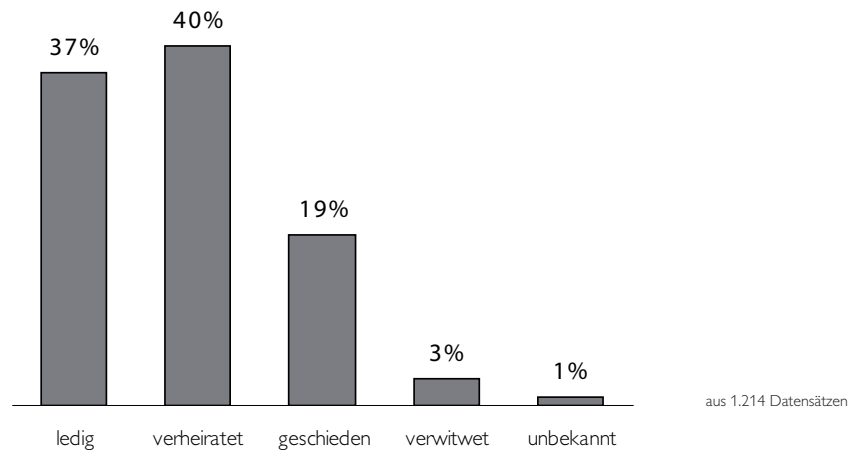


Der Großteil unserer neuen Klienten/-innen verfügt über ein geregeltes Einkommen. Etwa ein Fünftel der Klienten/-innen bezieht Leistungen vom Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitslosentgelt, Notstandshilfe). Waren die Rückzahlungen bei bestehender Beschäftigung noch möglich, so kommt es bei Arbeitslosigkeit durch die Einkommensverminderung fast zwangsläufig zu Zahlungsschwierigkeiten. Unter den 15 % Sonstiges sind folgende Einkünfte zusammengefasst: Honorare, geringe Einkünfte aus Selbstständigkeit, Beihilfen, Sozialhilfe, Krankengeld und ohne Bezug.

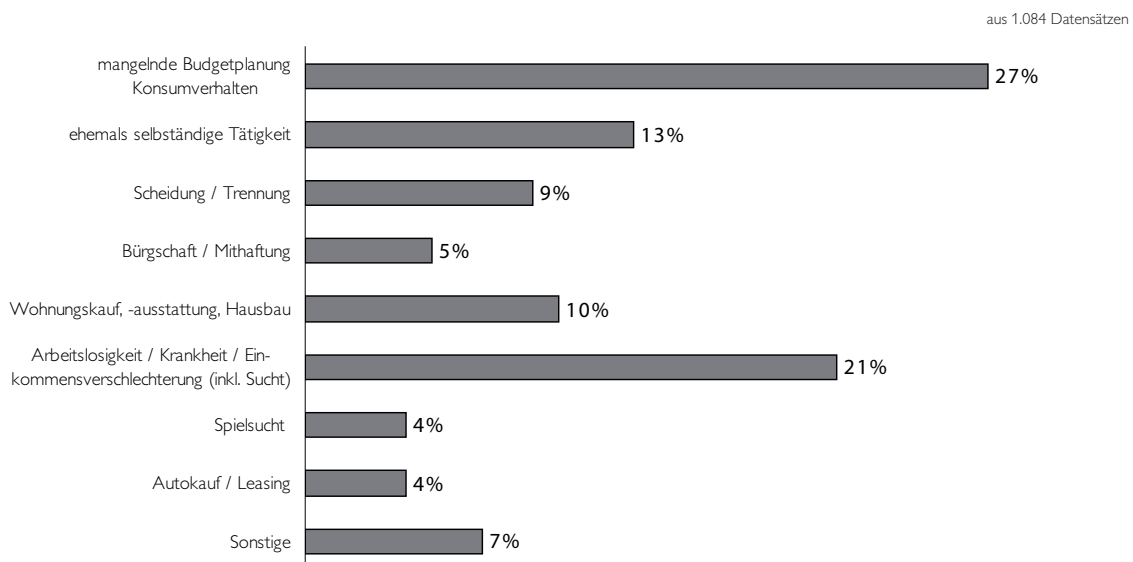


BERATUNG & PRÄVENTION

Familienstand der Neumeldungen



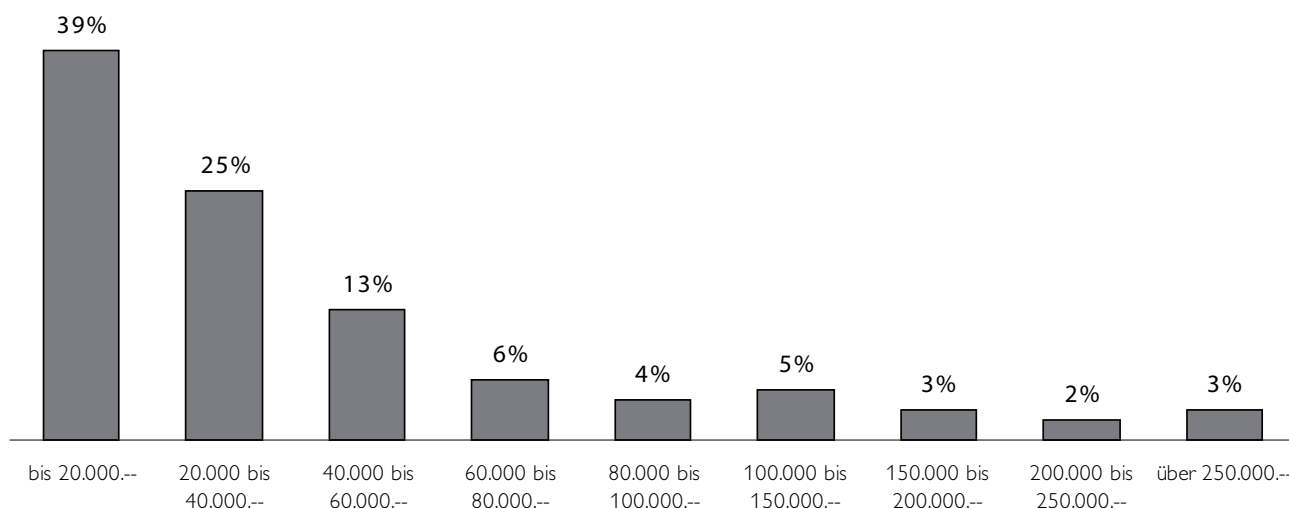
Ursachen der Verschuldung/Überschuldung bei den Neumeldungen



Selten lässt sich die Überschuldung eines/r Klienten/-in an nur einer Ursache festmachen. Meist ergeben mehrere Auslöser die schwierige Situation, in der Klienten/-innen zu uns kommen. Auffallend ist jedoch, dass mangelnde Budgetplanung neben Einkommensverschlechterung (z.B. durch Arbeitslosigkeit, Krankheit) als primäre Ursache der Verschuldung bei mehr als einem Viertel unserer Klienten/-innen vorkommt.

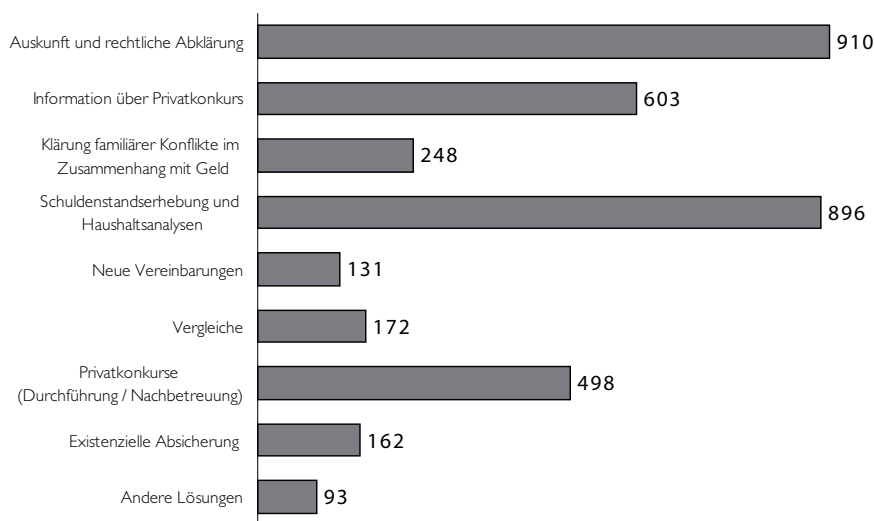
Höhe der Verschuldung der Neumeldungen

Beträge in EURO



aus 667 Datensätzen

Ergebnisse der im Jahr 2006 bearbeiteten Akten



aus 3.713 Datensätzen
Mehrfachnennungen möglich

Ergebnisbeschreibungen

Auskunft und rechtliche Abklärung

Abklärung rechtlicher Fragen und/oder sozial- und haushaltspädagogische Informationen.

Klärung familiärer Konflikte im Zusammenhang mit Geld.

Der Schwerpunkt liegt bei familiären Konflikten, bei denen Geld eine große Rolle spielt. Diese Klärung ist oft einer Schuldenregulierung vorgelagert und inkludiert auch die Bereiche Spieler/-innenberatung, Mediation und Familienberatung.

Schuldenstandserhebung und Haushaltsanalyse

Erarbeiten eines detaillierten Haushaltsplanes bis hin zur Erstellung einer vollständigen Gläubigersammlung inkl. der Abgleichung mit den aktuellen Daten der Gläubiger. Beides sind Grundlagen zur Erarbeitung konkreter Lösungsschritte.

Neue Vereinbarungen

Hier wurde durch neue Ratenvereinbarungen oder Reduktion der Zinsen bzw. durch Umschuldung eine geordnete Rückzahlung der Verbindlichkeiten ermöglicht.

Vergleiche

Ausarbeiten und Verhandeln von angemessenen außergerichtlichen Lösungen bei überschuldeten Klienten/-innen, die mit einem teilweisen Verzicht des Gläubigers/der Gläubiger einher gehen.

Information über Privatkonkurs

Information über den Ablauf des gerichtlichen Schuldenregulierungsverfahrens und individuelle Klärung, unter welchen Voraussetzungen dieses eröffnet und durchgeführt werden kann.

Privatkonkurse (Durchführung/Nachbetreuung)

Vorbereitung, Durchführung, Vertretung, Begleitung und Nachbetreuung im gerichtlichen Schuldenregulierungsverfahren (Privatkonkurs).

Existenzielle Absicherung

Hilfe bei der Sicherung der existenziellen Grundbedürfnisse (z.B. Wohnung, Ernährung). Ist vorerst eine Schuldenregulierung nicht möglich, so beraten wir in Hinblick auf ein menschenwürdiges Leben trotz bestehender Überschuldung. Ist die Existenz (wieder) gesichert, wird geklärt, ob und wann eine Schuldenregulierung möglich ist/wird.

Andere Lösungen

Spezifische Beratung wie bei Kaufsucht, haushaltspädagogische Beratung, Beratung und Vermittlung zu anderen Einrichtungen bei speziellen Problemen, präventive Information u.a.

ÖSTERREICHSTATISTIK 2006

Privatkonkursstatistik von Österreich

7.509	Konkursanträge (+ 11,6 % gegenüber 2005)
6.296	Eröffnungen (+ 13,4 % gegenüber 2005)
6.069	Aufhebungen, davon 73,2% Zahlungspläne und 24,6 % Abschöpfungsverfahren
117,8 Tage	durchschnittliche Verfahrensdauer (rd. 4 Monate von der Eröffnung bis Tagsatzung)
90,5 %	Eigenverwaltungen (ohne Oberösterreich)
63,3 %	Arbeiter/-innen und Angestellte
16 %	sind unter 30 Jahre alt
49,1%	sind zwischen 20 und 40 Jahre alt
64%	sind Männer
36%	sind Frauen

Eckdaten der Schuldnerberatungen in Österreich

18.136	Erstkontakte (-5,7 % gegenüber 2005)
13.496	Erstgespräche (+ 3,1 % gegenüber 2005)
63.565.--	EUR Durchschnittverschuldung
38.038.--	EUR Medianverschuldung
49 %	der Neumeldungen sind in einem Arbeitsverhältnis
34 %	der Neumeldungen sind arbeitslos
2.094	außergerichtliche Ausgleiche, davon 80 % abgelehnt und 20 % angenommen (zum Vergleich: 2005 wurden 74% abgelehnt und 26% angenommen)

Quelle: ASB-Schuldnerberatungen, www.schuldnerberatung.at

SCHULDEN-PRÄVENTION 2006

Ausgewählte Projekte im Überblick

Fotoausstellung „bankrott“

Die Fotoausstellung war im Jahr 2006 wieder auf „Wanderschaft“ und wurde im Landes- und Bezirksgericht Linz, in der Bezirkshauptmannschaft Eferding, in der Fachhochschule für Soziales und im Linzer Jugendzentrum Stuwe gezeigt. Außerdem wurde sie bei einer Tagung der bayrischen Schuldnerberater präsentiert.

Insgesamt war die Ausstellung im Jahr 2006 an 127 Tagen für Besucher/-innen zugänglich.



Fotos: HBLA für künstlerische Gestaltung Linz, Sigrid Schmeisser

Bildungsarbeit | Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2006 wurden von uns insgesamt 137 Veranstaltungen mit 2.776 Teilnehmer/-innen für Schüler/-innen, Lehrlinge sowie Erwachsene abgehalten. Die durchschnittliche Dauer unserer Informationsveranstaltungen, Workshops und Vorträge betrug zwei Stunden.

Seminare „Lehr-Geld“

Ein spezielles Angebot für Lehrbetriebe in Oberösterreich.

Im Jahr 2006 wurden 24 Seminare in Zusammenarbeit mit Energie AG, Lehrlingscollege Land OÖ, BFI OÖ, ProMente workbox, FAB Proba, Caritas, Linz AG, Verein SAUM (Perg), Resch und Frisch abgehalten. Aus diesen Betrieben haben 285 Lehrlinge dieses Trainingsmodul durchlaufen. Neben der Information über Vor- und Nachteile einzelner Finanzdienstleistungen ist die Auseinandersetzung zum eigenen Umgang mit Geld der Schwerpunkt dieser Seminarart.

Mein Geldratgeber und Mein Handyratgeber

Die beiden Ratgeber bieten für Jugendliche ab 14 Jahren kompakte Informationen und Know-how. Sie sind kostenfrei für Schulen und Jugendeinrichtungen auch in größeren Stückzahlen erhältlich! 2006 wurden vom Handyratgeber 5.460 Stk., vom Geldratgeber 5.219 Stk. ausgegeben.



Mein Autoratgeber

Der Autokauf stellt meistens die erste große Anschaffung im Leben dar und ist dadurch bei vielen jungen Erwachsenen mit Schulden machen verbunden. Bei mehr als einem Drittel der verschuldeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist der Grund dafür das Auto.

Der Autoratgeber der SCHULDNER-HILFE bietet neben wertvollen Tipps zum Ankauf des Autos, zu Garantie und Versicherung, auch einen Überblick über verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten (Bar-kauf, Kredit und Leasing) und die damit verbundenen Risiken und ein Autokosten-Planer, der hilft, die Kosten in den Griff zu bekommen.

2006 wurden in Kooperation mit dem Fachverband der OÖ Fahrschulen in der Wirtschaftskammer an alle Fahrschulen in Oberösterreich insgesamt 6000 Broschüren an Fahrschüler und -schülerInnen ausgegeben.



Broschüren und Medien

2006 wurden folgende Infomaterialien ausgegeben: Buch „Im PLUS leben“ (127 Stk.), Haushalt & Geld - Euro-Haushaltsbuch (1.872 Stk.), Taschengeld & Co - Informationen für Eltern (1.656 Stk.), Volksschul-Behelf (172 Stk.), Oberstufen-Behelf (235 Stk.), Risiko-Check (684 Stk.), Handy-Guide des BMSG (127 Stk.), Brettspiel (29 Stk.), Falter (1.994 Stk.), Terminkarten „schuldnert-hilfe“ (2.108 Stk.), Thema Schulden (1.728 Stk.), Plakatserie „aber schuldenfrei“ (2.634 Stk.)



Geld' geschichten: Fotostories zum Thema Geld und Schulden

Das Projekt

Schüler und Schülerinnen der HLW für Kommunikations- und Mediendesign, Linz, haben in Kooperation mit der SCHULDNER-HILFE, mehrere vertonte Bildgeschichten (Videoformat, Standbilder mit Audiospur) zu verschiedenen Themen im Bereich Geld/Schulden gemacht. Vorgabe für das „Film-Genre“ war, Impulsfilme für die Bildungsarbeit zu gestalten, also kurze Geschichten, die sich als Einstieg für eine inhaltliche Auseinandersetzung eignen. Am 6. Dezember 2006 wurden die entstandenen Produktionen im Programmkino Movimiento in Linz der Öffentlichkeit im Rahmen eines Wettbewerbs präsentiert.



Die Prämierung

Am Mittwoch den 6. Dezember 2006 wurden im neu gestalteten Kinosaal des Movimiento die Sieger der Geld' geschichten prämiert. Die Schüler- und Schülerinnen stellten sich mit ihren Produktionen einem Wettbewerb vor dem anwesenden Publikum und einer Fachjury.

Die Jury

Markus Riebe (Fachinspektor für Bildnerische Erziehung, Technisches und Textiles Werken, Kreatives Gestalten)

Gerhard Mayrhofer (Filmemacher, u.a. <http://www.klein-der-film.com>, Trainer in der Medienwerkstatt),

Markus Vorauer (Filmwissenschaftler, Filmgespräche im Movimiento, Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie und am Petrinum)

Roman Plank (Selbstständiger Kameramann im In- und Ausland, unter anderem für ORF, ZDF, BR, ... tätig)



Die Preisträger/-innen

Auf den ersten Platz wählte die Fachjury „Geldhard - Ein Mann und seine Schulden“ von Andrea Illich-Edlinger, Regina Illich-Edlinger, Stefan Illich-Edlinger und Michael Heiningner. Den Publikumspreis der Firma Mader Reisen erhielten Ebenhofer Martin, Lempradl Stefan, Maureder Birgit, Durstberger Georg, Wolfsegger Christine für die Geschichte „Liebe auf Leasing“. Die Siegergeschichte der Jury war im Jänner 2007 im Movimiento zu sehen, die Sieger der Publikumswertung erhielten Reisegutscheine von der Firma Mader-Reisen.

Die best platzierten Geschichten sind in komprimierter Form im Internet zu sehen:

www.schuldner-hilfe.at und www.mediendesignschule.at.

Öffentlichkeitsarbeit

Printmedien, Radio & TV

Unter dem Thema „Damit Sie zu Weihnachten nicht abbrennen“ wurden in Kooperation mit dem Sozialreferat des Landes OÖ fünf Beiträge gestaltet und auf Krone Hit Radio, Life Radio sowie auf LT 1 jeweils eine Woche lang gesendet. Insgesamt wurden 95 Berichte und Artikel in verschiedensten täglichen, wöchentlichen und periodischen Zeitungen und Zeitschriften gesichtet, sechs Beiträge im Internet, 48 Radiobeiträge und 31 Fernsehbeiträge mit Namensnennung unserer Beratungseinrichtung.



Homepage www.schuldner-hilfe.at



Die Homepage erhielt ein neues Layout und wurde zur einfacheren Wartung auf ein Content-Management-System umgestellt. Eine Vielzahl von Informationen steht nun noch übersichtlicher zur Verfügung. Im Jahr 2006 wurden 16.159 Zugriffe verzeichnet.

Schaufenster in der Stockhofstraße 8

Das Schaufenster wurde im Jahr 2006 noch einmal mit provokanten Sprüchen auf T-Shirts gestaltet. Mit 30. Juni 2006 mußte die Ausstellungsfläche dem Vermieter wegen Eigenbedarf zurückgegeben werden.



BERATUNG & PRÄVENTION

„OÖ FINANZFÜHRERSCHEIN“

Ein Projekt auf der Überholspur!

Erste Erfahrungen aus dem Projektverlauf geben dem Konzept des „OÖ Finanzführerscheins“ Recht. Es gibt dringenden Handlungsbedarf in der Überschuldungsprävention bei Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren.



Finanzien
 pr **i**vatkonto
 folgekoste **N**
Alarmzeichen
 gara **N**tie
Zukunft
 verkau **F**stricks
Übungen
 geschäftsfä **H**igkeit
 bü **R**gschaft
 w **E**rbung
Risiko
 bank **S**pesen
 s **C**hulden
 ratenza **H**lung
 v **E**rsicherungen
 z **i**ele
 ba **N**komatkarte



Handyrechnungen, Kontoüberzug und ein Kleinkredit überfordern Jugendliche und junge Erwachsene nicht selten. Sie verlieren den Überblick und geraten in die Schuldenfalle.



Aussagen, wie:
 „Mein Geld ist immer in der ersten Woche schon weg. Aber dann schnorr ich halt die Oma an, die gibt mir wieder was!“ oder
 „Seit dem ich ein Auto habe, bin ich ständig im Minus!“ sind keine Seltenheit bei den 14- bis 25Jährigen.



Mit dem „OÖ Finanzführerschein“ ist ein innovatives Instrument der Überschuldungsprävention von der SCHULDNER-HILFE entwickelt worden, um diesen Tendenzen entgegenzuwirken.



Denn informierte und selbstbewusste Menschen tappen viel seltener in die Schuldenfalle und sind bei finanziellen Problemen meist schneller in der Lage, die richtigen Handlungen in Richtung Lösung zu setzen.



Ziel des „OÖ Finanzführerscheins“ ist es, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Grundausbildung in finanziellen Belangen zu vermitteln, damit sie mit ihrem zukünftigen Geldleben „im Plus“ bleiben.



In 9 verschiedenen Modulen (à 3 Einheiten) werden altersspezifische Themen aufgegriffen und anhand vieler praktischer Beispiele Wissen vermittelt, um die finanzielle Allgemeinbildung der TeilnehmerInnen zu verbessern.

Ab Mai 2006 bis Anfang Jänner 2007 wurde der „OÖ Finanzführerschein“ mit den verschiedenen Zielgruppen in einem Probelauf getestet. Die Reaktionen und Kommentare der TeilnehmerInnen und zuständigen MultiplikatorInnen waren sehr positiv.



Am 29. Jänner 2007 fand eine festliche Zertifikatsverleihung des „OÖ Finanzführerscheins“ durch Herrn Sozial-Landesrat Josef Ackerl, Frau Vizepäsidentin des LSR BSI Brigitte Leidlmayr und Herrn Stadtrat Johann Mayr an die AbsolventInnen der Polytechnischen Schule Linz 1/Spallerhof im Renaissancesaal des Alten Rathaus mit anschließendem kalten Buffet und gemütlichen Ausklang statt.

Noch am selben Tag wurde darüber ein langer Fernsehbericht in der ORF-Nachrichten „OÖ heute“ gesendet.

Erste AbsolventInnen des „OÖ Finanzführerscheins“ 2006

bfi OÖ, JASG-Maßnahme in Linz (19 AbsolventInnen)

Donauwerkstätten, TischlerInnen-Ausbildungsprojekt in Langenstein (13 AbsolventInnen)

4. Klasse der Hauptschule 17 in 4030 Linz (27 AbsolventInnen)

Polytechnische Schule Linz 1 in 4020 Linz/Spallerhof (25 AbsolventInnen)





BERATUNG & PRÄVENTION

BESTELL-FAX AN (0732) 77 77 58 - 22

Zahlungs- und Versandbedingungen:

Bei Zusendung von Produkten mit Preisangabe wird dem Paket ein Erlagschein beigelegt. Ab einem Versandgewicht von 500 Gramm werden Versandkosten berechnet (sofern bei den Produkten nicht anders angegeben). Bei Versand ins Ausland (außerhalb von Österreich) werden auch bei geringerem Versandgewicht Versandkosten in Rechnung gestellt - IBAN-Code und BIC werden mit Zusendung der Rechnung bekannt gegeben. Wir bitten um Einzahlung nach Erhalt der Produkte.

Name/Organisation

Adresse

Telefon/E-Mail

Informationsfalter „SCHULDNER-HILFE“

über unsere Angebote
(Kostenlos erhältlich!)



Ich bestelle Exemplar(e)

Plakate „SCHULDNER-HILFE“

(Format A2; kostenlos erhältlich!)



Ich bestelle Exemplar(e)

Haushalt & Geld - Das Euro-Haushaltsbuch

Mit Hilfe dieses Behelfes bewahren Sie den Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben. Weiters finden Sie viele Tipps zur Haushaltsführung.
(46 Seiten; Druckkostenbeitrag: EUR 1.-)



Ich bestelle Exemplar(e)

BESTELL-FAX AN (0732) 77 77 58 - 22

Name/Organisation

Adresse

Telefon/E-Mail

Mein Geldratgeber | Mein Handyratgeber | Mein Autoratgeber

Diese Ratgeber für Jugendliche geben viele Infos, Tipps und Anregungen im Umgang mit Geld, über sinnvolle Handynutzung sowie Tipps, damit das Auto nicht zur Schuldenfalle wird.

Einfach zum Einstecken und Nachschauen!

(Kostenlos auch in größeren Stückzahlen erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e) „Mein Geldratgeber“

Ich bestelle Exemplar(e) „Mein Handyratgeber“

Ich bestelle Exemplar(e) „Mein Autoratgeber“



Jugend & Geld - Übung macht den Meister

Behelf für Oberstufenlehrer/-innen und Jugendgruppenleiter/-innen

(Kostenlos erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e)



Kinder & Geld - Früh übt sich, wer Meister werden will.

Behelf für Volksschullehrer/-innen und Kindergruppenleiter/-innen

(Kostenlos erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e) Behelf für Volksschullehrer/-innen



Thema Schulden

Wir geben Antworten auf wichtige Fragen

(Kostenlos erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e)





BERATUNG & PRÄVENTION

BESTELL-FAXAN (0732) 77 77 58 - 22

Name/Organisation

Adresse

Telefon/E-Mail

Brettspiel „cash?! - Auskommen mit dem Einkommen“

(EUR 10.-- zzgl.Versandkosten)

Ich bestelle Exemplar(e)



Taschengeld & Co

Infobroschüre für Eltern und Erziehungsberechtigte
(Kostenlos erhältlich!)

Ich bestelle Exemplar(e)

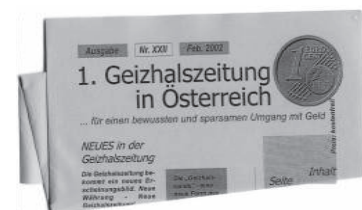


1. Geizhalszeitung in Österreich

Die 6-8 seitige Spartipps-Zeitung gibt Information über einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld.
(Freiwilliger Druckkostenbeitrag)

Ich bestelle Exemplar(e)

Ich bestelle Abo (3 Ausgaben pro Jahr)



Im PLUS leben - Anleitung zum privaten Null-Defizit

Dieses Buch gibt Ihnen Informationen und Anregungen sowie zahlreiche praktische Tipps für Ihr privates Null-Defizit - damit Sie und Ihre Familie „Im PLUS leben“. (124 Seiten; EUR 7.-- zzgl.Versandkosten)

Ich bestelle Exemplar(e)





I M P R E S S U M

Eigentümer; Herausgeber; Verleger:

schuldner-hilfe

Verein für prophylaktische Sozialarbeit

Stockhofstraße 9, 4020 Linz

Tel. (0732) 77 77 34

Fax (0732) 77 77 58 - 22

e-Mail: linz@schuldner-hilfe.at

www.schuldner-hilfe.at

DVR 0810100

ZVR 581563020

Linz, März 2007

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. (FH) Ferdinand Herndler

Gestaltung:

Mag. Johann Nußbaumer



BERATUNG & PRÄVENTION

Kompetente und kostenfreie Beratung!

WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

Beratungsstelle Linz

Stockhofstraße 9, 4020 Linz
Tel. (0732) 77 77 34
Fax (0732) 77 77 58 - 22
e-Mail: linz@schuldner-hilfe.at

Beratungsstelle Rohrbach

Stadtplatz 16, 4150 Rohrbach
Tel. (07289) 5000
Fax (07289) 5000 - 22
e-Mail: rohrbach@schuldner-hilfe.at

Offene Sprechstunde

in der Beratungsstelle Linz
jeden Dienstag
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Außenstellen in den Bezirken

Freistadt

Anmeldung Tel. (07289) 50 00

Perg

Anmeldung Tel. (0732) 77 77 34

Kirchdorf/Krems

Anmeldung Tel. (0732) 77 77 34

Homepage:

www.schuldner-hilfe.at

www.finanzführerschein.at

BEVORRECHTETE SCHULDNERBERATUNGSSTELLE ANERKANNTE FAMILIENBERATUNGSSTELLE



Beratung in Linz • Rohrbach • Freistadt • Perg • Kirchdorf/Krems

Bevorrechtete Schuldnerberatungsstelle. Vertreten in der ASB Schuldnerberatungen GmbH.

Beratung im Auftrag des OÖ Landes-Sozial-Ressort. Finanziert vom Sozial-Ressort des Landes OÖ und gefördert vom BMGFJ